

ANBIETER- ÜBERSICHT Räder und Rollen

- ◆ **Acla Werke**
D-51065 Köln
☎ (02 21) 6 99 98-0
- ◆ **Bayer**
D-51368 Leverkusen
☎ (02 14) 30-1
- ◆ **Blickle Räder + Rollen**
D-72348 Rosenfeld
☎ (0 74 28) 9 32-0
- ◆ **Continental**
D-30165 Hannover
☎ (05 11) 93 80-1
- ◆ **EZM Edelstahl**
D-58300 Wetter
☎ (0 23 35) 97 70
- ◆ **Gesutra**
D-28219 Bremen
☎ (04 21) 3 36 36-200
- ◆ **Guitel**
D-32427 Minden
☎ (05 71) 7 98 94 44
- ◆ **Harotech**
D-58119 Hagen
☎ (0 23 34) 92 20 83
- ◆ **Igus**
D-51147 Köln
☎ (0 22 03) 9 64 90
- ◆ **Interroll**
CH-6592 Sant' Antonino
☎ (00 41) 9 18 50 25 75
- ◆ **Logitrans GmbH**
D-57392 Kirchrabach
☎ (0 29 71) 9 69 99-0

20 Prozent mehr LEBENSDAUER

Verschleiß, extreme Temperaturen, Überlastungen: Es gibt einiges, was Räder und Rollen von Flurförderzeugen zusetzt. Der Ersatz verschlissener Räder und Rollen bei Flurförderzeugen kostet Industrie und Handel in Europa alljährlich mehr als 554 Mio. Euro. In Deutschland sind es rund 118 Mio. Euro.

Das Forschungsprojekt InnoRad will Einsparungsmöglichkeiten zu Gunsten der Betreiber ausloten. Das Ziel: Neue Werkstoffe, Fertigungsverfahren und Radkonstruktionen sollen die Radtechnologie zukunftsfruchtig sowie Räder und Rollen langlebiger machen. Damit leistet das Forschungsprojekt einen wichtigen Beitrag, um die laufenden Kosten (TCO) von Flurförderzeugen zu vermindern. Das Verbundprojekt InnoRad wurde Mitte 2006 ins Leben gerufen. In ihm engagieren sich außer namhaf-

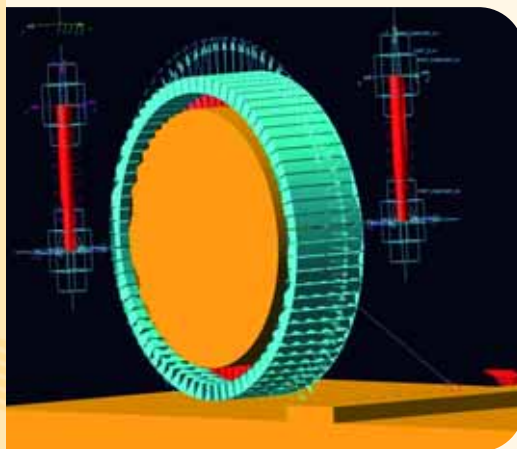
ten Flurförderzeugherstellern auch Rad- und Kunststoffproduzenten. Außerdem wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Ganzheitlicher Ansatz

Bisher gab es laut Maik Manthey, Projektkoordinator InnoRad und Leiter Innovationsmanagement beim Konsortialführer KION Group, zu der unter anderem der Flurförderzeughersteller Still gehört, keine wissenschaftlich nachvollziehbaren Verfahren zum Thema Radlebensdauer in der Intralogistik.

„Die Zeit ist reif, auch das unspektakuläre Maschinenelement Radrolle in der Entwicklung von Flurförderzeugen zu berücksichtigen“, erläutert der Projektkoordinator. Jetzt soll das Forschungsprojekt mithilfe eines ganzheitlichen Ansatzes für das System Rad/Laufrolle in Flurförderzeugen innovative Lösungsansätze finden. Manthey: „Zielkonflikte wie zwischen der Lebensdauer des Rades und des Fußbodenbelags müssen dabei überwunden werden.“

Ansätze für eine Optimierung gibt es genug, etwa durch eine Variation der Felgen- und Bandagengeometrie, der Lagerung, der Radaufhängung, der Werkstoffe oder Fertigungsverfahren. Dafür sollen reproduzierbare Auslegungs-, Berechnungs- und Testver-



Simulation der Radbelastungen:
Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen reproduzierbare Auslegungs-, Berechnungs- und Testverfahren entwickelt werden.